

Scope 3: CO₂-Emissionen reduzieren mit Donau Soja / Europe Soya zertifiziertem Soja im Tierfutter

Scope-3-Emissionen repräsentieren die versteckten – oder indirekten – Treibhausgas (THG) Emissionen innerhalb der Lieferkette eines Unternehmens und sind bei weitem für den größten Teil seiner Umweltauswirkungen verantwortlich. Für Einzelhändler beispielsweise stellen diese Emissionen den Löwenanteil ihrer gesamten THG-Emissionen durch die Tausenden von Produkten, insbesondere tierischen Produkten, in ihrem Sortiment dar. Durch die Verwendung von Donau Soja / Europe Soya zertifiziertem Soja können Unternehmen, die tierische Produkte herstellen oder verkaufen, die Emissionen entlang ihrer Lieferkette deutlich reduzieren.

Hintergrund

Große Unternehmen wie Einzelhändler sind dazu verpflichtet, über ihre THG-Emissionen zu berichten, die sich aus Scope 1, Scope 2 und Scope 3 zusammensetzen. Die Scope-3-Emissionen von Einzelhändlern umfassen alle Emissionen, die entlang der Wertschöpfungsketten entstehen, von den Landwirten bis zu den Lebensmittelgeschäften und den Endverbrauchern. Daher machen Scope-3-Emissionen bis zu 90% der Gesamtemissionen von Einzelhändlern aus [1; 2].

Insbesondere die Scope-3-Emissionen tierischer Produkte haben aufgrund der Verwendung von Soja im Tierfutter einen enormen Einfluss auf die Umwelt. Der Großteil des Sojas wird aus Südamerika importiert, wo in unvorstellbarem Ausmaß Wälder gerodet und wertvolle

Ökosysteme in landwirtschaftliche Flächen umgewandelt werden, was zu einem großen CO₂-Fußabdruck tierischer Produkte führt.

Donau Soja und Europe Soya schließen Entwaldung und Landumwandlung mit einem frühen Stichtag (2008) aus. Studien haben gezeigt, dass der Umstieg auf Donau Soja / Europe Soya zertifiziertes Sojafutter die Emissionen tierischer Produkte um bis zu 40% reduzieren kann. Donau Soja stellt die relevanten Datensätze zur Berechnung der CO₂-Emissionen von Sojabohnen und daraus abgeleiteten Produkten zur Verfügung und unterstützt so seine Mitglieder und zertifizierten Partner bei ihren freiwilligen und gesetzlichen Verpflichtungen CO₂-Emissionen zu berichten und zu reduzieren.

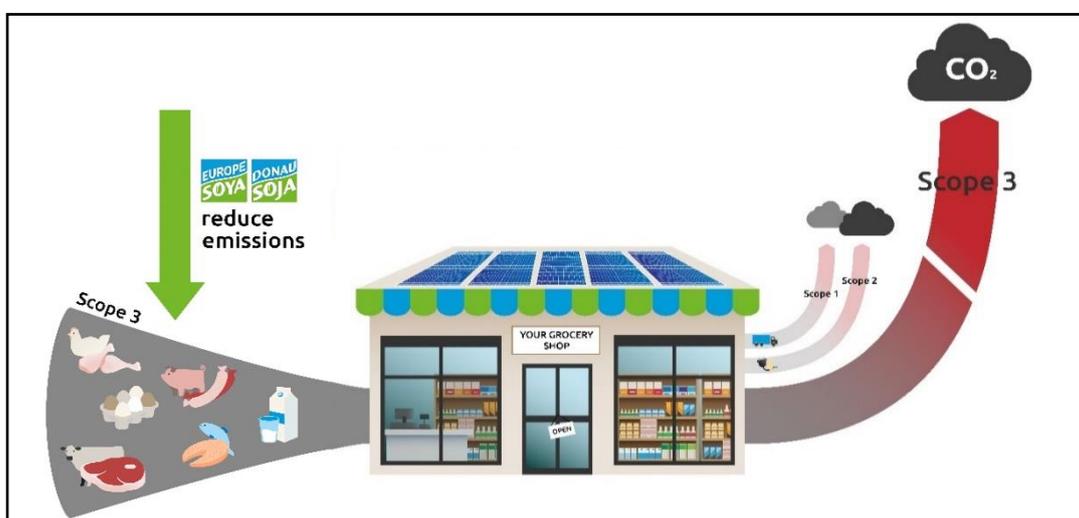


Abbildung 1: Illustration der Scope 3 Emissionen in der Wertschöpfungskette von Einzelhändlern (Donau Soja)

Wie Donau Soja zur Reduzierung von Scope 3 Emissionen beiträgt

Donau Soja / Europe Soya zertifizierte Lieferketten stellen sicher, dass Soja nur auf Flächen angebaut wird, die spätestens seit 2008 für die landwirtschaftliche Nutzung gewidmet sind und schützen somit wertvolle Ökosysteme. Dies ist einer der Gründe, weshalb die Berechnungen des CO₂-Fußabdrucks von Donau Soja / Europe Soya zertifizierten Sojabohnen eine Reduktion von bis zu 90% im Vergleich zu nicht zertifizierten Sojabohnen aus Übersee und 50% im Vergleich zu konventionellen europäischen Sojabohnen ergeben. Dieser positive Effekt lässt sich auch entlang der Lieferkette zeigen (vgl. Abbildung 2 und Annex 1) [3].

Studien des *Forschungsinstituts für biologischen Landbau* (FiBL) Österreich haben gezeigt, dass die Verwendung von Donau Soja / Europe Soya zertifizierten Sojabohnen in Sojafuttermitteln und tierischen Produkten zu einer erheblichen Reduzierung der CO₂-Emissionen führt.

Eine Studie über Europe Soya zertifiziertes Sojaschrot, das von *AdamPolSoya (ATK-Gruppe)* produziert wird, ergab beispielsweise eine Reduktion von bis zu 82% im Vergleich zu brasilianischem Sojaschrot bzw. eine

Reduktion von 56% im Vergleich zu Sojaschrot aus europäischem Sojabohnen-Mix [4].

Eine weitere Studie zum CO₂-Fußabdruck von Schweinefleisch der Premiummarke EDEKA Hofglück hat gezeigt, dass die Verwendung von Donau Soja / Europe Soya zertifiziertem Sojaschrot in der Schweinemast zu einer Reduktion der CO₂-Emissionen in den Endprodukten um bis zu 40% im Vergleich zu herkömmlichem Futter führt [5].

Berechnen Sie Ihre Emissionen

Unternehmen, die an der Durchführung von Ökobilanzen und CO₂-Fußabdruck-Berechnungen der Scope-3-Emissionen entlang der Wertschöpfungskette gemäß SBTi FLAG interessiert sind, können die Donau Soja / Europe Soya Datensätze für zertifizierte Sojabohnen nutzen. Diese sind als so genannte „branded datasets“ in den Datenbanken von Agri-footprint und GFLI verfügbar. Die Datensätze sind in SBTi-konformem Format verfügbar. Die Daten enthalten Werte zum CO₂-Fußabdruck sowie Daten zu anderen Umweltkategorien wie Landnutzungsänderung, Ökotoxizität, Süßwassernutzung und viele mehr.

Finden Sie weitere Informationen zu unseren Datensätzen [hier](#).



Abbildung 2: Reduktion von CO₂-Emissionen innerhalb der Wertschöpfungskette mit Donau Soja / Europe Soya zertifizierten Sojabohnen (1, ©Donau Soja), Sojaschrot (2, ©Shutterstock) und Schweinefleisch (3, ©Helmut Fischer)

Verpflichtungen zur Nachhaltigkeitsberichterstattung: von SBTi bis CSRD

Große Unternehmen wie Einzelhändler unterliegen verschiedenen freiwilligen und gesetzlichen Anforderungen zur Berichterstattung über ihre CO₂-Emissionen, einschließlich Scope 3. Am weitesten verbreitet und anerkannt ist die freiwillige Science-Based Targets Initiative (SBTi). Die kommenden gesetzlichen Anforderungen, die Unternehmen dazu verpflichten, ihre CO₂-Emissionen einschließlich Scope 3 zu berichten und zu reduzieren, sind die CSRD und das CSDDD.

Die Rahmenwerke für die Berichterstattung betonen die Bedeutung der Scope-3-Emissionen für das Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und verpflichten die Unternehmen, diese Emissionen in ihrer Nachhaltigkeitsberichterstattung und bei der Festlegung von Zielen zu berücksichtigen. Dies unterstreicht, dass Umweltauswirkungen von Unternehmen über ihre direkten Tätigkeiten hinaus ihre gesamte Wertschöpfungskette umspannen.

Rahmenwerk	Ansatz	Erklärung
Science Based Targets initiative (SBTi)	Freiwilliges Instrument für Unternehmen zur Reduzierung ihrer Treibhausgasemissionen auf wissenschaftlicher Grundlage [6].	Seit 2015 haben sich mehr als 7.000 Unternehmen als Teil der SBTi verpflichtet. Unternehmen, die ein Ziel zur SBTi-Validierung einreichen, führen ein Scope-3-Inventar durch. Wenn die Scope-3-Emissionen eines Unternehmens 40% oder mehr seiner Gesamtemissionen ausmachen, ist ein Scope-3-Ziel erforderlich [7].
EU-Nachhaltigkeitsberichterstattung (Corporate Sustainability Reporting Directive - CSRD)	Unternehmen sind verpflichtet, über die Auswirkungen und Risiken ihrer Aktivitäten auf Mensch und Umwelt zu berichten [8]. Ursprünglich geplantes Startdatum 2025 für das Berichtsjahr 2024.*	Unternehmen müssen Informationen über die Auswirkungen ihrer Aktivitäten auf die Umwelt, einschließlich CO ₂ -Emissionen, sowie über soziale und Governance Themen offenlegen (sogenannte ESG-Berichterstattung) [5]. Im Bereich der CO ₂ -Emissionen müssen die Aktivitäten auf das 1,5-Grad-Ziel ausgerichtet sein. Die CSRD ist auf einer Ebene mit den Finanzberichtspflichten und muss jährlich geprüft werden. KMUs können durch Vertragspartner unter die Anforderungen fallen [9].
EU-Lieferkettengesetz (Corporate Sustainability Due Diligence Directive - CSDDD)	Es ist geplant, dass Unternehmen ab 2027 verpflichtet werden, negative Auswirkungen auf Menschenrechte und Umwelt in ihren eigenen Betrieben, Tochtergesellschaften und Wertschöpfungsketten zu identifizieren und zu vermeiden [10].**	Die CSDDD verlangt von den Unternehmen eine Sorgfaltspflicht sowohl für ihre eigenen Geschäftsaktivitäten wie auch für die Unternehmen entlang ihrer Wertschöpfungsketten. Dies beinhaltet die Verpflichtung, dass das Geschäftsmodell mit dem Pariser Abkommen (1,5-Grad-Ziel) vereinbar ist. KMUs können als Teil der Wertschöpfungsketten größerer Unternehmen betroffen sein [10].

* Finale Abstimmung über den Zeitplan steht noch aus.

** Finale Abstimmung noch ausstehend.

Schlussfolgerung

Scope-3-Emissionen mögen versteckt sein, aber sie haben große Auswirkungen auf unsere Umwelt, insbesondere wenn es um tierische Produkte und die Verwendung von Soja in Tierfutter geht. Zertifiziertes Soja in Tierfutter ist einer der größten Hebel, um den gesamten CO₂-Fußabdruck tierischer Produkte deutlich zu reduzieren. Einzelhändler und ihre Lieferanten spielen eine entscheidende Rolle bei der Reduzierung

dieser Emissionen und können durch umweltfreundliche Entscheidungen einen positiven Unterschied für unseren Planeten bewirken. Durch die Wahl von Donau Soja / Europe Soya zertifizierten Sojabohnen können Unternehmen beginnen, ihre Umweltbelastungen zu reduzieren und CO₂-Emissionen innerhalb ihrer Wertschöpfungskette effizient und signifikant reduzieren.

Über Donau Soja

Donau Soja ist eine gemeinnützige, unabhängige und mitgliederbasierte Organisation mit Hauptsitz in Wien. Die Vision von Donau Soja ist eine nachhaltige, sichere und europäische Eiweißversorgung. Dazu unterstützt Donau Soja die nachhaltige Produktion von Soja in Europa und die Entwicklung von regionalen Wertschöpfungsketten. Die beiden Labels Donau Soja und Europe Soya stehen für ohne Gentechnik hergestelltes, qualitäts- und herkunftsgesichertes Soja aus der Donauregion und aus Europa. Donau Soja vereint etwa 330 Mitglieder in 29 Ländern.



Website: www.donausoja.org

Infobox zu Emissionen

Gemäß dem GHG-Protokoll werden die Gesamtemissionen eines Unternehmens in verschiedene Bereiche unterteilt:

Scope 1 umfasst die direkten Emissionen aus Aktivitäten, wie zum Beispiel die Nutzung von Holz/Gas/Brennstoffen zur Energieerzeugung in Unternehmensanlagen oder in Firmenfahrzeugen.

Scope 2 beinhaltet indirekte Emissionen, zum Beispiel aus der Produktion des gekauften Stroms.

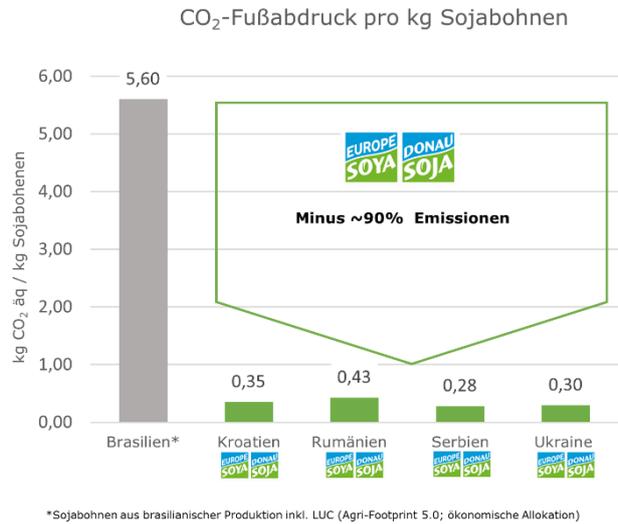
Scope 3-Emissionen beinhalten alle weiteren versteckten, indirekten vorgelagerten und nachgelagerten Emissionen der Wertschöpfungskette eines Unternehmens. Scope 3-Emissionen sind für den größten Teil der Gesamtemissionen eines Unternehmens verantwortlich. Bei Einzelhändlern beispielsweise können sie bis zu 90% der Gesamtemissionen ausmachen. [2]

Sources

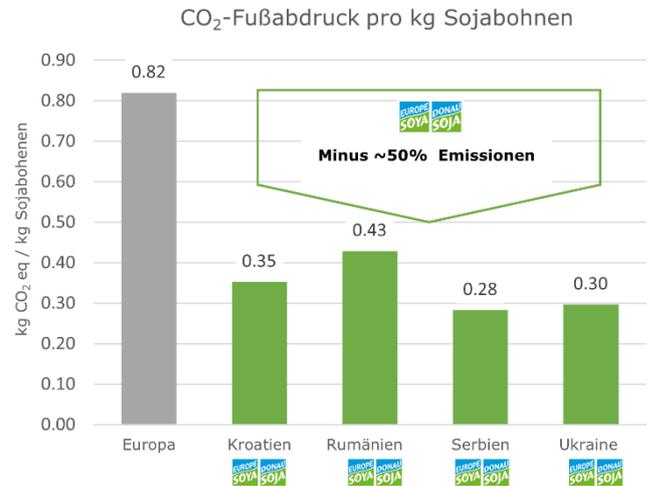
1. Un Global Compact Network UK, 2024. Scope 3 Emissions. Verfügbar unter: <https://www.unglobalcompact.org.uk/scope-3-emissions/>
2. Greenhouse Gas Protocol, 2022. Scope 3 Frequently asked questions. Verfügbar unter: <https://ghgprotocol.org/sites/default/files/2022-12/Scope%203%20Detailed%20FAQ.pdf>
3. Donau Soja, 2023. Minus 90%: Donau Soja / Europe Soya certified soybeans avoid greenhouse gas emissions. Verfügbar unter: <https://www.donausoja.org/wp-content/uploads/2023/02/DS-LCA-Soybeans.pdf>
4. Donau Soja, 2022. Minus 82%: Europe Soya certified soybean meal avoids CO₂ emissions. Verfügbar unter: https://www.donausoja.org/wp-content/uploads/2023/06/DS_Factsheet_ATK_EN.pdf
5. Donau Soja, 2020. Climate protection in pork production. Verfügbar unter: https://www.donausoja.org/wp-content/uploads/2022/03/Donau-Soja-Factsheet_Climate-protection-in-pork-production_Edeka_EN.pdf
6. Science Based Target initiative (SBTi), 2023. How it works. Verfügbar unter: <https://sciencebasedtargets.org/how-it-works>
7. Science Based Target initiative (SBTi), 2023. Scope 3- Stepping Up Science Based Action. Verfügbar unter: <https://sciencebasedtargets.org/blog/scope-3-stepping-up-science-based-action>
8. European Parliament, 2022. Sustainable economy: Parliament adopts new reporting rules for multinationals. Verfügbar unter: <https://www.europarl.europa.eu/news/en/press-room/20221107IPR49611/sustainable-economy-parliament-adopts-new-reporting-rules-for-multinationals>
9. Climate Camp, 2022. Scope 3 emissions & CSRD: all you need to know. Verfügbar unter: <https://www.climatecamp.io/post/scope-3-emissions-csrd-all-you-need-to-know>
10. KPMG, 2023. THE EU's Corporate Sustainability Due Diligence Directive. Verfügbar unter: <https://kpmg.com/xx/en/home/insights/2023/02/the-eu-corporate-sustainability-due-diligence-directive.html>

Annex

1. CO₂-Emissionen von Sojabohnen (2023)

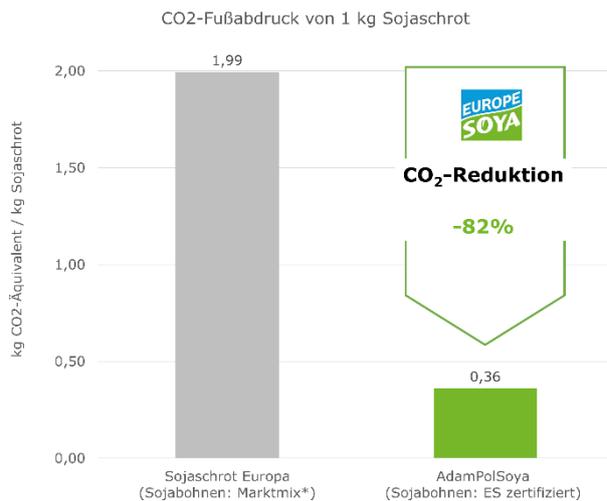


Vergleich Treibhauspotential von 1 kg Sojabohnen aus brasilianischer, nicht zertifizierter Produktion inkl. LUC (Agri-footprint 5.0) mit 1 kg Donau Soja / Europe Soya zertifizierten Sojabohnen in 4 europäischen Ländern (Blonk Consultants, 2022).

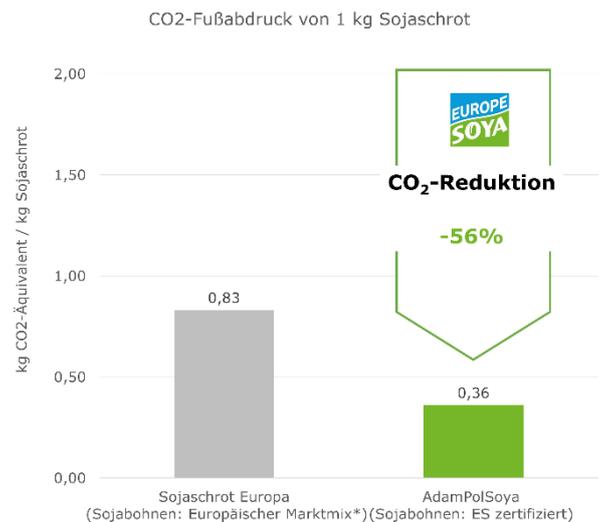


Vergleich Treibhauspotential von 1 kg Sojabohnen aus europäischer, nicht zertifizierter Produktion inkl. LUC (Agri-footprint 5.0) mit 1 kg Donau Soja / Europe Soya zertifizierten Sojabohnen in 4 europäischen Ländern (Blonk Consultants, 2022).

2. CO₂-Emissionen von Sojaschrot (2022)

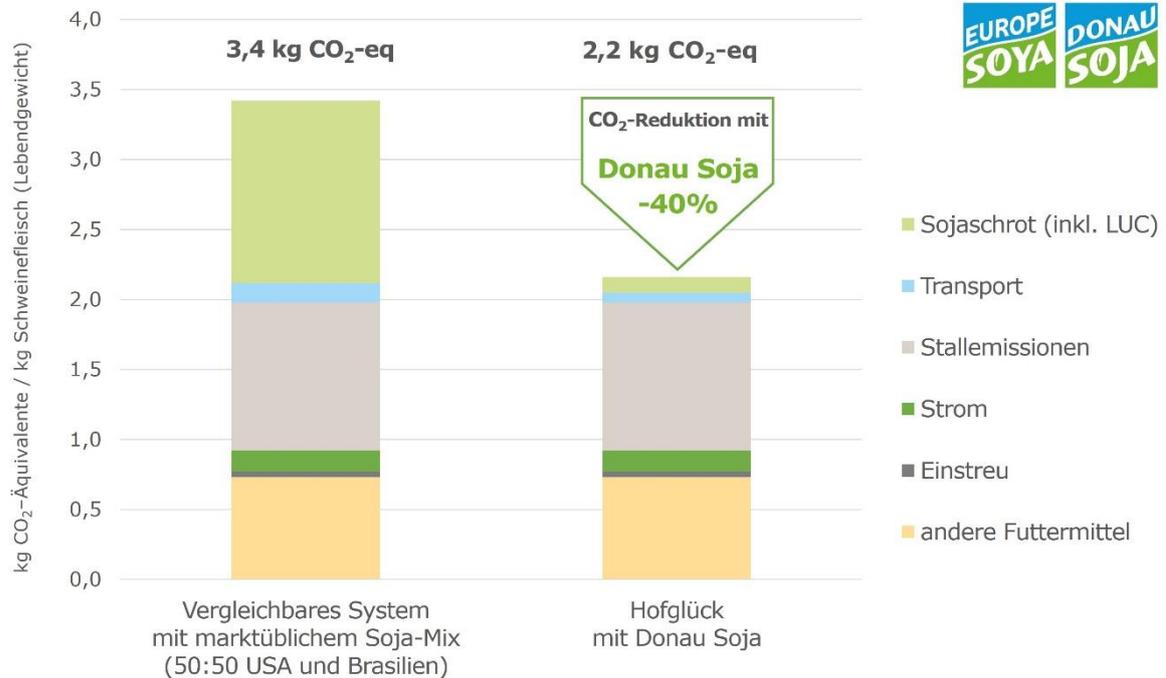


Vergleich der Treibhauspotenziale zwischen durchschnittlich in Europa verarbeitetem Sojaschrot aus durchschnittlichem Sojaimportmix (Quelle: GFLI, 2022) und 1 kg ES-zertifiziertem Sojaschrot von AdamPolSoya aus ES-zertifizierten Sojabohnen aus der Ukraine (Quelle: FiBL 2023)



Vergleich der Treibhauspotenziale zwischen durchschnittlich in Europa verarbeitetem Sojaschrot aus durchschnittlicher europäischer Sojabohnenmischung (Quelle: FiBL, 2023) und 1 kg ES-zertifiziertem Sojaschrot von AdamPolSoya aus ES-zertifizierten Sojabohnen aus der Ukraine (Quelle: FiBL 2023)

3. CO₂-Emissionen von Schweinefleisch am Beispiel von EDEKA Hofglück Schweinefleisch (2020)



Treibhauspotential von 1 kg Schweinefleisch – Vergleich Futtermittelration mit Donau Soja / Europe Soya versus Soja aus Übersee (50:50 aus USA und Brasilien). Schweinefleisch bezieht sich hier auf 1 kg Schwein (Lebendgewicht) am Hoftor, weshalb weitere Verarbeitungsschritte nach dem Schweinemast-Betrieb nicht berücksichtigt sind.